

⑤1

Int. Cl.: A 43 b, 5/02

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑤2

Deutsche Kl.: 71 a, 5/02

⑩

⑪

Offenlegungsschrift 1947 823

⑫

Aktenzeichen: P 19 47 823.0

⑬

Anmeldetag: 22. September 1969

⑭

Offenlegungstag: 1. April 1971

Ausstellungspriorität: —

⑳

Unionspriorität

㉑

Datum: —

㉒

Land: —

㉓

Aktenzeichen: —

㉔

Bezeichnung: Schuhwerk, insbesondere Fußballschuh oder Fußballstiefel

㉕

Zusatz zu: —

㉖

Ausscheidung aus: —

㉗

Anmelder: Rehbock, Wilfried, 3321 Salzgitter-Lichtenberg

Vertreter: —

㉘

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): —

ORIGINAL INSPECTED

1947823

Wilfried Rehbock
Salzgitter-Lichtenberg
Burgbergstrasse 30

12.9.1969
PAT/Wu/Ch

"Schuhwerk, insbesondere Fußballschuh oder Fußballstiefel"

Die Erfindung betrifft ein Schuhwerk, insbesondere Fußballschuh oder Fußballstiefel mit einer den Fußspann bedeckenden Schuhzunge, die in bekannter Weise gegebenenfalls mit Schaumstoff abgefüttert ist.

An derartiges Schuhwerk werden hohe Anforderungen betreffs einer besonders guten Elastizität auf der einen und einer besonderen Formbeständigkeit und Steifigkeit auf der anderen Seite gestellt.

Es ist bekannt, zur Erhöhung der Steifigkeit besonders exponierte, feststehende Teilbereiche des Schuhs, wie z.B. Spitzen-, Hacken- und Knöchelpartien mit verstärkten Kappen zu versehen.

Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zu Grunde, auch bewegliche Teilbereiche des Schuhs, wie die den Fußspann bedeckende Schuhzunge mit einer besonderen Verstärkung zu versehen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Schuhzunge mit einem der Wölbung des Fußspanns angepaßten Fußschutzteil in Form eines Spannschildes, das aus einem formbeständigeren Material als Leder besteht, versehen ist.

Durch die Erfindung wird nicht nur eine besonders wirkungsvolle Art von Fußschutz erreicht, durch die der Spann, insbesondere auch bei ausgestrecktem Fuß, sicher vor Verletzungen geschützt ist, sondern durch die Erfindung

BAD ORIGINAL

109814/1072

Wilfried Rehbock
Salzgitter-Lichtenberg
Burgbergstrasse 30

12.9.1969
PAT/Wu/Ch

kann der Fußballspieler auch eine extrem hohe Schußkraft mit sonst nicht erreichbar hoher Anfangsgeschwindigkeit des Balles mit dem geschützten und verstärkten Spann auf den Fußball ausüben.

Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung ist es vorteilhaft, wenn die Schuhzunge mit einer Tasche versehen ist, in die bei Bedarf verschieden harte und/oder verschieden geformte Fußschutzteile einschiebbar sind.

Nach einer anderen Ausführungsform der Erfindung ist die Schuhzunge mit Bändern versehen, hinter die das Fußschutzteil einschiebbar ist.

Gemäß einer technologischen Ausführungsform der Erfindung kann es vorteilhaft sein, wenn das Fußschutzteil aus einem von Hand leicht formbaren Material, insbesondere aus Blei, besteht. Fußschutzteile aus Blei lassen sich ohne Zuhilfenahme von Spezialwerkzeugen durch den Schuhträger selbst mit einem Messer passend schneiden und von Hand in die gewünschte, gewölbte Form bringen.

Nach einer anderen technologischen Ausführungsform der Erfindung kann es jedoch sehr vorteilhaft sein, wenn das Fußschutzteil aus einem harten, festen Material, insbesondere aus Aluminium, Edelstahl oder einem entsprechenden Kunststoff besteht. Fußschutzteile aus hartem und festem Kunststoff vereinigen die Vorzüge besonders geringen Gewichtes mit der Möglichkeit, die äußeren Abmessungen durch einfache Werkzeuge wie Messer oder Feile der jeweiligen Fußform und/oder dem jeweiligen Schuhwerk anzupassen.

Wilfried Rehbock
Salzgitter-Lichtenberg
 Burgbergstrasse 30

1947823

Der Anwendungsbereich der Erfindung beschränkt sich nicht allein auf Fußballschuhwerk, auch z.B. für Unfallschutzschuhwerk kann die Erfindung in vorteilhafter Weise zur Anwendung kommen, dadurch, daß nunmehr auch der Fußspann durch das erfindungsgemäße Fußschutzteil sicher vor z.B. herabfallenden, schweren Lasten geschützt wird und somit Verletzungen oder gar Brüche vermieden werden.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt und im folgenden näher beschrieben.

Es zeigen

- | | | |
|--------|---|--------------------|
| Fig. 1 | eine Seitenansicht, | } eines Fußschutz- |
| Fig. 2 | eine Draufsicht, | |
| Fig. 3 | einen seitlichen Schnitt | |
| Fig. 4 | einen Schuh mit einzuschiebenden Fußschutzteil. | |

In eine in der Zeichnung nicht näher dargestellten Tasche 1 einer Schuhzunge 2 eines Fußballschuhs 3 ist ein Fußschutzteil 4 einschiebbar. Durch in der Zunge 4 am oberen und/oder am unteren Ende angeordnete Durchbrüche 5 können bei Bedarf zur besseren Fixierung der Lage Bänder gezogen werden.

- 1 -

Wilfried Rehbock
Salzgitter-Lichtenberg
Burgbergstrasse 30

4

12. J. 1969
PAT/Wu/Ch

1947823

patentansprüche

1. Schuhwerk, insbesondere Fußballschuh oder Fußballstiefel (3) mit einer den Fußspann bedeckenden Schuhzunge (2), die in bekannter Weise gegebenenfalls mit Schaumstoff abgefüttert ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Schuhzunge (2) mit einem der Wölbung des Fußspanns angepaßten Fußschutzteil (4) in Form eines Spannschildes, das aus einem formbeständigeren Material als Leder besteht, versehen ist.
2. Schuhwerk nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schuhzunge (2) mit einer Tasche (1) versehen ist, in die bei Bedarf verschieden harte und/oder verschieden geformte Fußschutzteile (4) einschiebbar sind.
3. Schuhwerk nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schuhzunge (2) mit Bändern versehen ist, hinter die das Fußschutzteil (4) einschiebbar ist.
4. Schuhwerk nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Fußschutzteil (4) aus einem von Hand leicht formbaren Material, insbesondere aus Blei, besteht.
5. Schuhwerk nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Fußschutzteil (4) aus einem harten, festen Material, insbesondere aus Aluminium, Edelstahl oder einem entsprechenden Kunststoff besteht.

BAD ORIGINAL

109814/1072

Wilfried Rehbock
Salzgitter-Lichtenberg
Burgbergstrasse 30

5

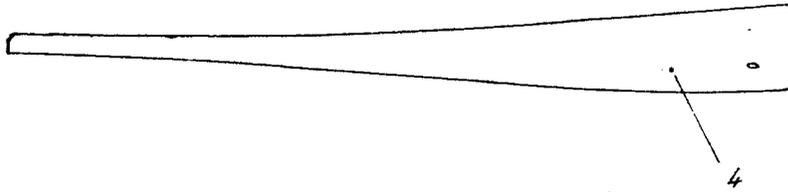
12.9.1969
PAT/Wu/Ch

6. Schuhwerk nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß am oberen und/oder am unteren Ende des Fußschutzteiles (4) Durchbrüche (5) angeordnet sind.

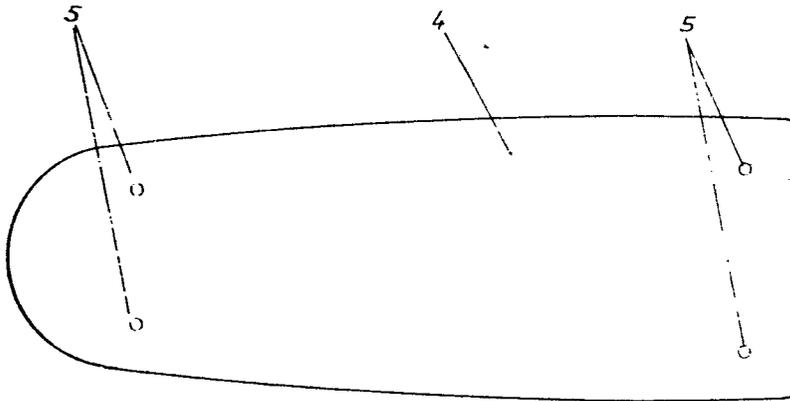
BAD ORIGINAL

6

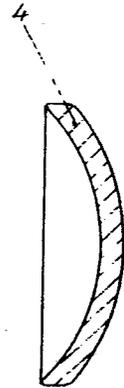
Leerseite



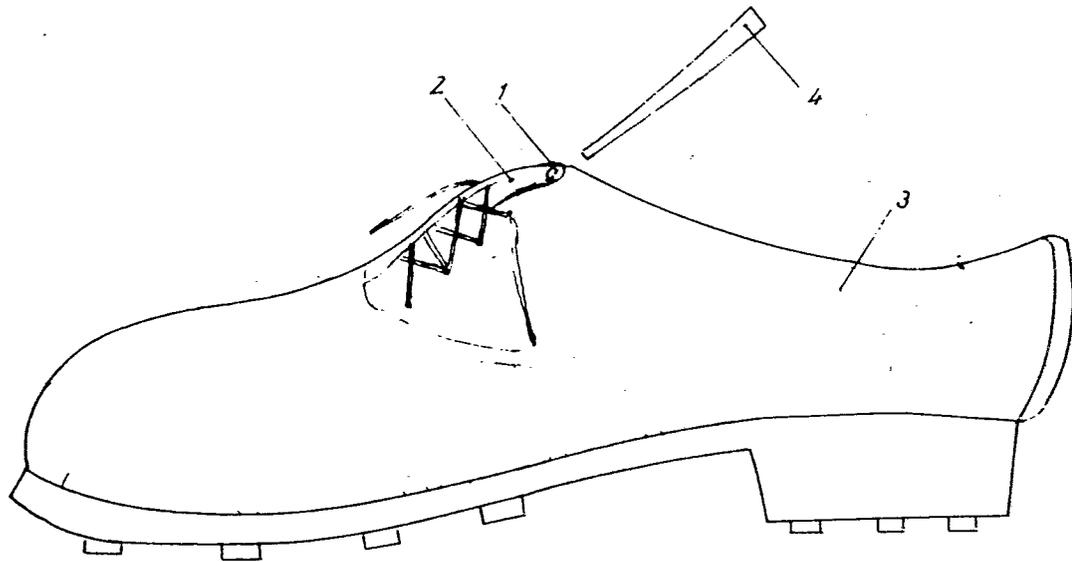
Figur 1



Figur 2



Figur 3



Figur 4